Polizeibericht

Mit 1,8 Promille vom Fahrrad gestürzt und Becken gebrochen
Ein 49-Jähriger aus dem Landkreis Haßberge ist mit seinem Fahrrad am Freitag gegen 18.30 Uhr in **Zeil** durch die Bahnhofstraße in Fahrtrichtung Ziegelanger gefahren. Nachdem er auf Höhe der Telefunkenstraße kurz von seinem Rad absteigen musste, verlor er beim Aufsteigen das Gleichgewicht, stürzte über sein Fahrrad und brach sich hierbei das Becken. Der Grund für die plötzliche Gleichgewichtsstörung wurde schnell gefunden: der von den alarmierten Polizeibeamten durchgeführte Alkohol-Test erbrachte einen Wert von 1,8 Promille.

Auto fliegt 15 Meter durch die Luft und landet auf Beifahrerseite
Dass der Unfall nicht noch schlimmer ausgegangen ist, dürfte eine Frau einem aufmerksamen Schutzengel zu verdanken haben: Die junge Frau befuhr am Freitagvormittag mit ihrem Opel Corsa den **Landsbach** bei **Ebern.** Aus Unachtsamkeit kam sie nach rechts von der Straße ab und geriet ins Bankett. Beim Gegenlenken verlor sie dann die Kontrolle über ihr Fahrzeug und schleuderte nach links in den Straßengraben. Dort erfasste sie einen Wasserdurchlass und das Fahrzeug flog rund 15 Meter durch die Luft. Beim Aufprall entstand am Fahrzeug Totalschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Das Auto blieb auf der Beifahrerseite liegen. Die Frau wurde durch zwei Ersthelfer aus dem Fahrzeug befreit und durch einen Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Wie durch ein Wunder erlitt die Fahrerin keine schweren Verletzungen bei dem Aufprall.

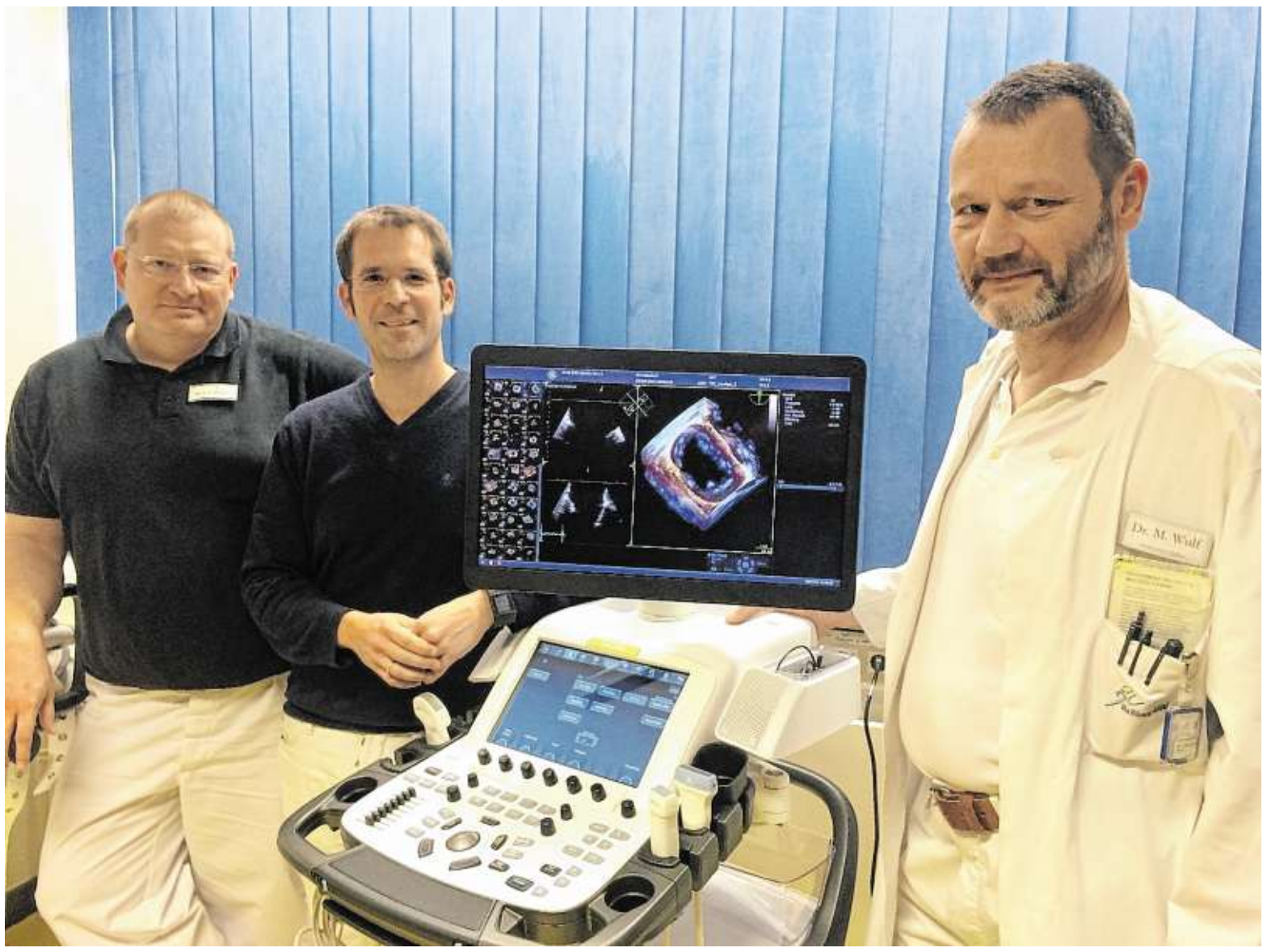
Keinen Führerschein dabei, weil der schon 2015 entzogen wurde
Bei einer Fahrzeugkontrolle in der Zeiler Straße in **Sand** am Samstag, um 3.35 Uhr, konnte ein 23-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Bamberg keine Fahrerlaubnis vorzeigen. Dies war auch schlecht möglich, da ihm der Führerschein bereits im Jahre 2015 entzogen worden ist. Anzeige folgt.

Polizei sucht Hinweise auf Vandalen in Altenstein
In der Nacht auf Sonntag hörte eine Frau aus **Altenstein** um etwa 1 Uhr einen lauten Knall vor ihrem Haus. Am Morgen musste die Hausbesitzerin feststellen, dass Unbekannte einen im Vorgarten aufgestellten Sandstein über das Hoftor geworfen hatten. Der etwa 40 Zentimeter lange Sandstein, der als Grundstücksbegrenzung diente, zerbrach beim Aufprall einen Blumentrog aus Ton. Der Schaden beläuft sich auf rund 30 Euro. Zeugen werden gebeten, sich unter ☏(0 95 31) 92 40 mit der Polizei in Ebern in Verbindung zu setzen.

Zusammenstoß mit einem Dachs: 1000 Euro Schaden
Zu einer unliebsamen Begegnung kam es am späten Samstagabend auf der Bundesstraße 303 im Bereich von **Forst,** als eine 34-Jährige mit ihrem Auto aus Fahrtrichtung Hofheim kommend in Fahrtrichtung Schweinfurt fuhr. Die Frau stieß mit einem Dachs zusammen. Nach dem Zusammenstoß flüchtete der Dachs in unbekannte Richtung. Am Auto entstand ein Schaden von rund 1000 Euro.

Auto übersehen: Zusammenstoß und 1000 Euro Schaden
Im Industriegebiet Godelstatt in **Haßfurt** übersah ein 84-jähriger Autofahrer am Samstag gegen 17.20 Uhr beim Ausfahren aus einem Elektronikmarkt ein von links kommendes, vorrangsberechtigtes Auto. Im Einmündungsbereich der Grundstücksausfahrt kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von rund 1000 Euro.

Verkehrszeichen angefahren
Im Thereser Ortsteil **Buch** wollte am Samstag gegen 8.25 Uhr eine 26-jährige Autofahrerin mit ihrem Fahrzeug von der Ortsmitte kommend in die Kreisstraße nach rechts, in Fahrtrichtung Obertheres, abbiegen. Dabei geriet sie mit ihrem Fahrzeug zu weit nach rechts und stieß dort gegen ein im Bankett aufgestelltes Verkehrszeichen. Neben dem Verkehrszeichen wurde auch das Fahrzeug der Unfallverursacherin leicht beschädigt.
Es entstand ein Schaden von 400 Euro.



Dr. Stefan Hochreuther (Zweiter von links) sowie seine Oberärzte Dr. Sean Patrick Stieglitz (links) und Dr. Matthias Wulf (rechts) freuen sich über die Möglichkeiten, die ihnen das neue Herz-Ultraschall bietet. FOTO: MARCO HEUMANN

Das Herz pulsiert jetzt in 3D

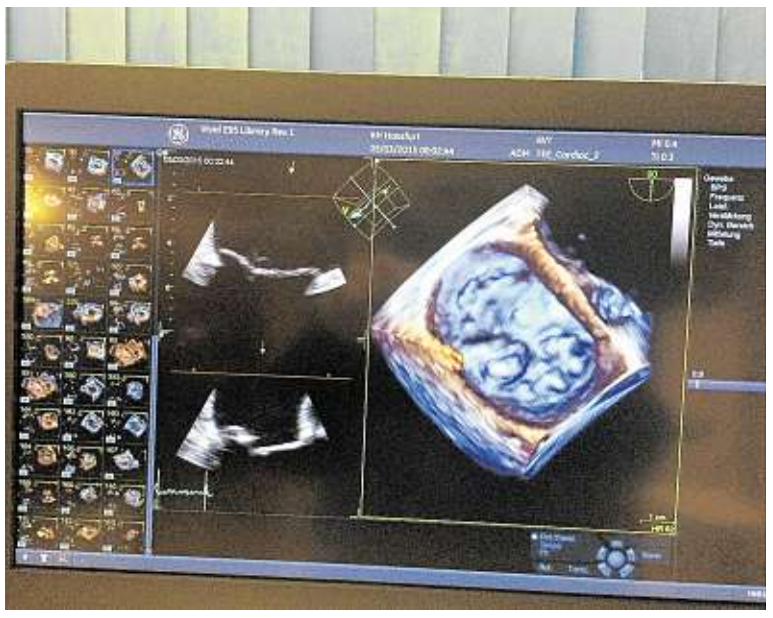
Neuer Ultraschall ermöglicht bessere Diagnostik

HASSFURT (körp) Mit dem neuen Herz-Ultraschall der Inneren Medizin am Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken kann dreidimensional ins Herz geblickt werden. Das eröffnet, wie die Kliniken mitteilen, vor allem im Bereich Diagnostik neue und bessere Möglichkeiten.

Bumm-bumm, bumm-bumm! Das Bild pulsiert. Immer wieder öffnet und schließt sich die Mitralklappe. In Farbe. Und dreidimensional. Fast meint man, das Herz auf dem Bildschirm greifen zu können.

„Das neue Herz-Ultraschall ist eine echte Innovation“, freut sich Dr. Stefan Hochreuther. Eine Innovation, die nicht nur beeindruckende Bilder liefert. „Sondern uns und vor allem den Patienten einen hohen Nutzen bringt“, erklärt der Chefarzt der Inneren Abteilung und vergleicht das Verfahren mit Ultraschall-Untersuchungen in der Gynäkologie, die dort schon seit Längerem üblich sind.

Mit dem neuen Herz-Ultraschall, das seit einigen Tagen in der Inneren Ambulanz zur Verfügung steht, kann der Arzt quasi direkt ins Herz blicken. „Zwischen Bamberg und Schweinfurt gibt es sonst nirgends diese Möglichkeit“, streicht Hochreuther den besonderen Stellenwert heraus, den die Haßberg-Kliniken durch das neue Gerät einnehmen.



Der neue Herz-Ultraschall liefert dreidimensionale und farbige Bilder. Zum Vergleich sind links die zweidimensionalen Aufnahmen zu sehen. FOTO: MARCO HEUMANN

Eine Sonde, die über die Speiseröhre eingeführt wird, liefert dreidimensionale Bilder vom größten Muskel im menschlichen Körper oder auch von den Herzklappen. Bisher gab es diese Bilder nur zweidimensional.

„Durch die neue Perspektive ist eine bessere und frühzeitigere Diagnostik möglich“, führt der Kardiologe, der seit einem guten halben Jahr als Chefarzt der Inneren Abteilung in Haßfurt tätig ist, aus. Herzerkrankungen können leichter und vor allem früher erkannt werden. „Das gibt den Patienten zusätzlich Sicherheit.“

Zudem eröffnet sich mit dem neuen Herz-Ultraschall die Möglichkeit, die Diagnostik und die vorbereitenden Untersuchungen bei geplanten Eingriffen, zum Beispiel an der Herzklappe, in Haßfurt durchzuführen. „Bisher mussten wir diese Patienten wegschicken und an andere Kliniken verweisen.“

Jetzt können Bilder in 3D direkt an den Operateur übertragen werden. Der Patient kann bis zum Eingriff in seiner gewohnten Umgebung versorgt werden.

Zukunftsscherung

Die Investition in das neue Herz-Ultraschall-Gerät – mit dem übrigens auch weiterhin die klassischen 2-D-Bilder erzeugt werden können – ist für die Haßberg-Kliniken ein weiterer Schritt in Richtung „Zukunftssicherung“. „Wir legen großen Wert auf eine ausgefeilte Diagnostik“, nennt Stephan Kolck, Vorstand des Kommunalunternehmens, einen zentralen Punkt der Ausrichtung der Krankenhäuser im Landkreis. Krankheiten frühzeitig zu erkennen und umfassende Informationen über das Krankheitsbild zu liefern, werde ein immer wichtigerer Faktor. „Wir können das und wollen in diesem Bereich top sein. Der Herz-Ultraschall ist dafür ein wichtiger Mosaikstein.“

Vorschau

Seniorentreff Kleinsteinach besucht Ausstellung
Die Busabfahrt des Seniorentreffs **Kleinsteinach** zur Sachs-Ausstellung nach Schweinfurt ist am Dienstag, 16. Februar, um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist an der alten Schule in Kleinsteinach.

„Spuren in Sand“ beim HBV Königsberg
Der Haßbergverein **Königsberg** wandert am Samstag, 20. Februar, in Sand. Bei einer kurzen Wanderung von etwa fünf Kilometern entlang von Kopfweiden bis zum „Raaser“-Denkmal" und zurück zur Flechtwerkstatt, werden bei einer Führung von Stefan Rippstein das Korbmacherhandwerk und seine Bedeutung für die Gemeinde Sand lebendig. Anschließend ist eine Einkehr in Sand vorgesehen. Die Abfahrt mit Autos ist um 13 Uhr am Hallenbadparkplatz in Königsberg.

Frühjahrssynode des Dekanats in Rügheim
Die Frühjahrssynode des Evangelisch-Lutherischen Dekanats **Rügheim** findet am Sonntag, 6. März, in Rügheim statt. Sie beginnt mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Ortskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst stehen im Martin-Luther-Haus Berichte des Dekans beziehungsweise des Präsidiums sowie der Finanzhaushalt 2016 des Dekanatsbezirks auf der Tagesordnung. Die Frühjahrssynode des Dekanats Rügheim endet mit der Schlussandacht gegen 17 Uhr.

BLLV-Kreisverband Ebern besichtigt „Maintal“
Der BLLV-Kreisverband **Ebern** lädt am Mittwoch, 9. März, um 15 Uhr zu einer Betriebsbesichtigung der Firma „Maintal“ nach Haßfurt ein. Die Führung dauert rund 90 Minuten. Danach besteht die Möglichkeit zum Einkauf. Eine anschließende Einkehr steht außerdem auf dem Programm. Interessenten können sich verbindlich bis spätestens 4. März bei der Vorsitzenden Birgit Finzel, ☏(0 95 33) 38 79 73, anmelden.

Veranstaltungen des Dekanatsjugendreferats
Das evangelische Dekanatsjugendreferat **Rügheim** lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: 26. März bis 2. April Osterkinderfreizeit in Mönchröden; 10. bis 22. August Sommerjugendcamp in Mali Losinj/ Kroatien (Adria); 21. bis 23. Oktober Dekanatsjugendkonvent im KJG-Haus Schonungen.

Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses
Am Dienstag, 16. Februar, findet um 17.50 Uhr im Interkommunalen Bürgerzentrum **Hofheim** eine Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses des Stadtrates statt. Tagesordnungspunkt ist der Beitrag für Abwasseranlagen.

Familiennachmittag im CVJM-Heim
Der erste Familiennachmittag in diesem Jahr findet am kommenden Sonntag, 21. Februar, von 14 bis 17 Uhr im CVJM-Heim **Altenstein** statt. Hierzu lädt die Selbsthilfegruppe für Pflege- und Adoptivfamilien ein.

Geschäftsmann schon als Jugendlicher

Der 80-jährige Udo Weisheit blickt stolz auf sein Lebenswerk zurück – Ins Vereinsleben stark eingebunden

HOFHEIM (gkl) Schon unten an der Holztreppe, die vom Schuhladen aus hoch in die Wohnung von Udo und Maria Weisheit führt, standen am Samstag die Gratulanten Schlange. Einen Stock höher gab sich alles, was in Hofheim Rang und Namen hat, die Klinke in die Hand. Kein Wunder, schließlich ist das Geburtstagskind Udo Weisheit nicht nur langjähriges Mitglied in zahlreichen Vereinen, sondern auch ein allseits bekannter und geschätzter Mitbürger.

Der heute 80-Jährige verlor schon früh seinen Vater. Die Mutter Josefine gründete 1924 in der Hauptstraße ein kleines Schuhgeschäft. Nach dem Besuch der Handelsschule in Würzburg übernahm Udo Weisheit nach dem Tod der Mutter im Alter von nur 18 Jahren das Geschäft. Dazu musste er eigens vorzeitig für volljährig erklärt werden. 1957 heiratete er Maria Klarmann aus Happertshausen, die im nahe gelegenen Café Finger als Bedienung arbeitete.

1961 erblickte Tochter Sonja das Licht der Welt, 1964 folgte Sohn Michael. Inzwischen zählen auch fünf Enkel und zwei Urenkel zur Familie.

Stetig wuchs das Unternehmen an und wurde schließlich im Jahr 1978 zum Sportfachgeschäft vergrößert. 1980 wurde das Sortiment um Damen- und Herrenmode erweitert.

Viele Glückwünsche konnte Udo Weisheit am Samstag zu seinem 80. Geburtstag entgegennehmen. FOTO: GUDRUN KLOPF

Die „Sport-, Schuh- und Modewelt Weisheit“ entwickelte sich zum Einkaufsmagneten mit insgesamt 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche. „Mit einem kleinen Geschäft fingen wir an und dann haben wir das ganze Leben lang gebaut“, blickt Udo Weisheit auf sein Lebenswerk zurück.

Doch der rührige Geschäftsmann nahm sich stets auch Zeit für das Vereinsleben und engagierte sich zum Wohle seiner Heimatstadt. Ob Feuerwehr, Turnverein, Schützenverein, HCC, Sportverein oder Haßbergverein – lange Jahre wirkte Weisheit in zahlreichen Vereinen aktiv mit. Zwei Perioden als Stadtrat, jahrzehntelang Chef des Hofheimer Werberinges, Mitglied im Arbeitskreis Stadtentwicklung – stets lag Udo Weisheit die Entwicklung von Hofheim am Herzen.

Doch trotz ausgefülltem Arbeitsalltag und öffentlichem Engagement fanden Udo Weisheit und seine Frau Maria stets Zeit für Familie und Freunde. „Sonntags haben wir immer etwas unternommen“, erinnert sich Tochter Sonja. Allesamt waren die Weisheits begeisterte Skifahrer. In den Wintermonaten ging es fast jedes Wochenende mit der Hofheimer Skigruppe in die Berge. Aber auch das Meer lieben Udo und Maria Weisheit. 38 Jahre verbrachten sie ihren Sommerurlaub auf der Insel Sylt.

Auch heute noch schaut der Unternehmer im Geschäft täglich nach dem Rechten. „Er kann nicht anders – das ist sein Leben“, sagt seine Tochter. Sportlich ist der 80-Jährige noch unterwegs. Er genießt seine tägliche Radtour durch Hofheim, bringt dabei die Post weg: „Da findet sich immer jemand zum Plaudern.“ Spurlos ist das Alter an dem Jubilar nicht vorbeigegangen. Doch Udo Weisheit ist ein „Stehaufmännchen“. Trotz mancher Beschwerden gibt er nicht auf und bleibt optimistisch. „Ich halte durch“, sagt er, „Sie müssen noch öfters herkommen.“